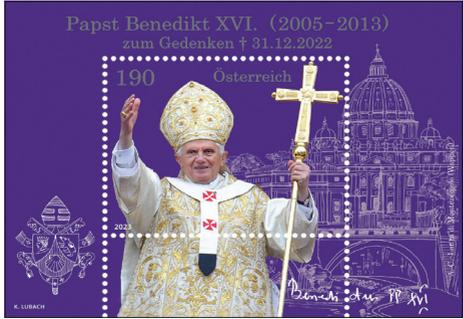




St. Gabriel

Erzengel Gabriel – 50 Jahre Patron der Post und der Philatelie

ANLASS FÜR ZAHLREICHE PHILATELISTISCHE NEUERSCHEINUNGEN IM VATIKAN, MALTESERORDEN, IN POLEN UND DER SLOWAKEI!



ÜBERRASCHENDER ERSTTAG AM 4. MÄRZ 2023 IN STIFT HEILIGENKREUZ – BLOCKAUSGABE PAPST BENEDIKT XVI.

DAS GILDEJAHR 2023 MIT GENAUEN PROGRAMMDETAILS ZU ZAHLREICHEN AUSFLÜGEN UND FAHRTEN – AB SEITE 5!

Der Erzengel Gabriel – unser Patron

Über die Bedeutung des Datums 9. Dezember 1972 – an dem der Erzengel Gabriel mittels päpstlichen Breves von Papst Paul VI. zum Patron der Post und Philatelie erklärt wurde – und über die Vorgeschichte, wie es dazu kam, haben wir schon in Heft 2/2022 berichtet. Nachdem sich der Sonderstempel des Weltbundes St. Gabriel bereits am 24. Juni 2022 in Judendorf-Sträßengel dieser Thematik widmete, sind dazu im letzten Quartal 2022 in zahlreichen Ländern interessante Neuheiten erschienen, die wir hier vorstellen. Den Anfang machte die Polnische Post am 18. Oktober 2022 mit der Sondermarkenausgabe „Hl. Erzengel Gabriel – Patron der Post und Philatelie“, die nur sehr kurzfristig an den Schaltern erhältlich war und überhaupt nur für zehn Minuten im Internet-Shop der Post (Abb. 1). Am 9. Dezember 2022 wurde zudem eine Bildpostkarte herausgegeben (s. Titelseite; Auflage nur 250 Stück), die mit dem Sonderstempel versehen ist, der an diesem Tag des 50-jährigen Patronatsjubiläums gedachte. Diese Ausgaben sind der Initiative des polnischen Gildepräsidenten **Mag. Bogdan Michalak** zu verdanken.

Die datumsgleichen Sonderstempel der Vatikanpost und der Poste Magistrali des souveränen Malteser-Ritterordens (s. ebenfalls Titelseite) würdigen das Jubiläum in gleicher Weise, wobei Letzterer hinsichtlich des Motivs mit dem dritten Wert des am 7. Dezember 2022 verausgabten Weihnachtsmarkensatzes korrespondiert, der die Verkündigung aus der oberen Partie des Polyptychons in S. Maria delle Pieve von Arezzo zeigt, ein Werk von Pietro Lorenzetti aus dem Jahr 1320 (Abb. 2). Wir danken dem italienischen Gildepräsidenten **Danilo Bogoni** für die vorzeitigen Informationen und Organisation der entsprechenden Stempelbelege. **Pfarrer Jan Vallo** (Präsident der slowakischen Gabriel-Gilde) hat anlässlich dieses Jubiläums bei der Slowakischen Post eine Postkarte mit Zudruck (1.500 Stück Auflage) initiiert sowie einen Sonderstempel mit dem Erzengel Gabriel veranlasst, der auf das Jahr 1972 verweist (Abb. 3).

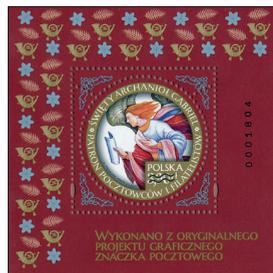


Abb. 1: Blockvariante der Neuausgabe Polen



Abb. 2



Abb. 3

Zum Jahresgeleit

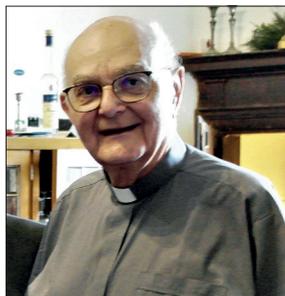
Liebe Mitglieder des Philatelistenvereines St. Gabriel!

Ich bin bei der letzten Vollversammlung in Maria Straßengel zum Gildemeister des Vereines St. Gabriel gewählt worden. Ich habe dieses Amt gerne angenommen und möchte, sofern es mir von meinem Alter her und von der Aufgabe in meinem Beruf möglich ist, gerne an Veranstaltungen teilnehmen.

Ich möchte auch den Verein geistlich unterstützen und den Kontakt zu den Mitgliedern suchen. Meine Liebe in der Philatelie ist das Leben der HEILIGEN in Briefmarken und Poststempeln zu erstellen.

Ich wünsche Euch ein gutes gesegnetes Jahr!

*Mit großer Freude und Verbundenheit und lieben Grüßen
Mag. Josef Bierbauer, Gildemeister*



Geschätzte Gildemitglieder!



In der optimistischen Annahme, dass Ihr den Weihnachtsfestkreis und den Jahreswechsel angenehm verbracht habt, gilt es, um die Jahreswende Bilanz zu ziehen:

Hinsichtlich des philatelistischen Geschehens braucht das Gildejahr 2022 keinen Vergleich zu scheuen: Zehn philatelistische Veranstaltungen, darunter sechs Ersttage von Sondermarken und elf Sonderstempel mit neuen christlichen Motiven stehen zu Buche. Damit zählt die Gilde St. Gabriel zu den aktivsten Vereinen der philatelistischen Szene in Österreich, neben dem Verband der Österreichischen Philatelistenvereine (VÖPh), was sich durch den gesteigerten Verkauf der von GB Hans Soriat aufgelegten philatelistischen Belege sehr positiv in der Vereinskasse niederschlägt.

Dennoch gibt es Anlass zur Sorge, die die langsam, aber doch stetig abnehmende Teilnehmerzahl bei unseren Gildeveranstaltungen betrifft, bedingt durch den mittlerweile auch bei uns stark steigenden Altersdurchschnitt der Mitglieder, womit wir in der philatelistischen Vereinslandschaft nicht alleine stehen. Wiewohl uns viele Gildemitglieder mit ihrer Teilnahme nach wie vor die Treue halten, und vereinzelt auch Neubetriebe zu verbuchen sind, lassen sich damit der Abgang durch Todesfälle – allen voran jener von unserem Langdesgildewart Helmut Racher – und altersbedingte Austritte nicht ausgleichen.

Damit einher geht auch die immer schwierigere Suche nach Mitgliedern, die künftig bereit sind, Verantwortung in diversen Positionen in der Gilde zu übernehmen. Denn derzeit lastet viel Arbeit und Planung auf einigen wenigen Schul-

tern; dazu kommt noch die laufende Vereinsarbeit – so mühen sich Eveline Fischer-Pollischansky und Franz Lang derzeit mit der Umstellung vom mittlerweile unzulänglich gewordenen Vereinsprogramm DIVA zu einem neuen tauglicheren Vereinsverwaltungsprogramm ab, die dank Beziehung fachlicher Kompetenz von Hr. Feichtinger nun auch realisiert werden konnte.

Dem allgemeinen Rückgang des Interesses für die Philatelie entspricht die schwindende Teilnehmerzahl an unserem Rundsendedienst, der aus diesem Grund mit Jahresende eingestellt werden musste. In diesem Zusammenhang möchte ich auf unseren weiter bestehenden Neuheitendienst von Hans Soriat verweisen, der Briefmarkenabos von Österreich und den deutschsprachigen Nachbarländern und als Besonderheit auch Vatikan im Programm hat, dazu gibt es Abos von christlichen Markenmotiven aus aller Welt.

Das Programm des aktuell erst begonnenen Jahres 2023, siehe ab der Folgeseite, lässt an Optimismus und Tatendrang nichts vermissen und bietet ein vielfältiges Angebot. Zudem werden die Bus-Fahrtkosten bei den Fahrten nach Leogang und Mariastein zum großen Teil durch die Gilde St. Gabriel finanziell gestützt, sodass für die Teilnehmer nur mehr ein symbolischer Fahrt-Beitrag zu entrichten ist. Einmal mehr darf ich erwähnen, dass auch Gäste herzlich willkommen sind, denn während einer mehrtägigen Fahrt lässt sich das Wesen unseres Gildelebens am besten kennenlernen!

Abschließend widme ich mich dem Unausweichlichen, nämlich der Aufforderung der **zeitgerechten Einzahlung unseres Mitgliedsbeitrages**, der seit 2014 unverändert € 25,00 beträgt (Ausland € 30,00 / Familienmitglieder € 10,00 / Jugend kostenlos / Bezug des „deutschen“ Gabriel € 35,00. Achtung – nach einem beitragsfreien Jahr 2022 ist diese Zeitschrift wieder kostenpflichtig). Ihr erspart unserem Kassier Franz Lang mühsame Arbeit, wenn Ihr den Betrag statutengemäß und zeitgerecht bis 31. März 2023 auf unser Vereinskonto wie folgt einzahlt: BAWAGPSK-Konto **AT95 6000 0000 0159 0502**; BIC: BAWAATWW (BIC nur für Zahlungen aus dem Ausland erforderlich).

Mit dem Hinweis, dass diesem Mitteilungsblatt, das aufgrund der massiv gestiegenen Kosten hinkünftig wieder etwas seitenreduziert, jedoch nicht weniger informativ ausfallen wird, ein Erlagschein sowie die Jahresgabe des VÖPh beiliegen, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen im neuen Gildejahr 2023!

*Euer Obmann
Mag. Wilhelm Remes*

AUFLÖSUNG SAMMLERNACHLASS

GB Hans Soriat bietet gegen ein günstiges Entgelt aus einem Sammlernachlass diverse Ländersammlungen, Vordruckalben und auch mehrbändige Buchreihen an. Die komplette Liste mit Preisen ist bei ihm (Am Golfplatz 16, 5310 Mondsee) unter E-Mail: soriat.mondsee@gmx.at bzw. auf Anfrage unter Tel. 0664 924 29 94 erhältlich.

Das Gildejahr 2023 ...

... bringt unter anderem zwei mehrtägige Fahrten mit philatelistischem Anlass und attraktivem Ausstellungsprogramm sowie die Gildereise in die Terme Euganee mit Bademöglichkeit im Hotel in Montegrotto sowie zahlreichen Ausflügen ringsum in Oberitalien!



► **4. März: Ersttag in Stift Heiligenkreuz** anlässlich der Ausgabe des Briefmarkenblockes „Im Gedenken an Papst Benedikt XVI.“ in der Stiftsaula von 11.00 bis 17.00 Uhr. Präsentation um 11.00 Uhr im Kaisersaal vorgesehen. Es wird auch eine personalisierte Briefmarke (s. Abb.) aufgelegt. Nähere Infos und Bestellung bei Hans Soriat, Am Golfplatz 16, 5310 Mondsee, bestellungen@st-gabriel.at bzw. 0664 9242994, der mit seinem Gabriel-Stand auch vor Ort ist!



► **21. März:** Die Wiener Landesgilde beabsichtigt eine Führung durch das eben wiedereröffnete Parlamentsgebäude anzuberaumen. Interessenten melden sich bei LGW Heinz Peroutka, Kontaktdaten siehe Seite 6, unten.

► **22. April: Sonderpostamt in der Basilika Mondsee, von 11.00 bis 15.00 Uhr** anlässlich des 300. Todestages des Barockbildhauers Meinrad Guggenbichler. GB Hans Soriat hat den abgebildeten ME 3 vorbereitet, der aus diesem Anlass erscheinen wird. Vorbestellungen sind bei ihm bereits jetzt möglich!



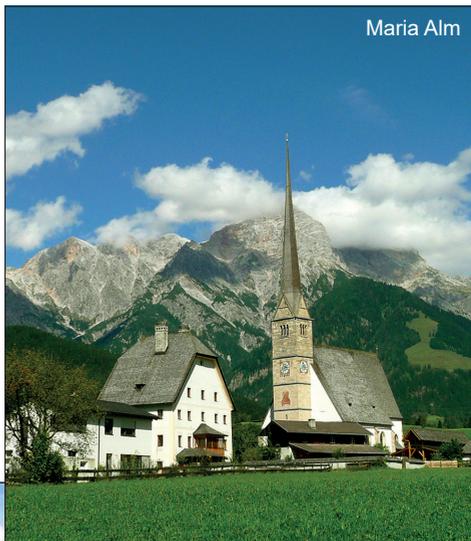
► Die **von 2. bis 8. Mai geplante gemeinsame Fahrt nach Thüringen** muss wegen der Absage des Treffens der deutschen Gilde St. Gabriel und ebenso der Weltbundkonferenz sowie infolge des allgemeinen geringen Teilnehmerinteresses leider abgesagt werden. Es wird nur eine kleine Delegation auf „eigene Faust“ nach Thüringen reisen, um in Walldorf zumindest eine kleine Auswahl philatelistischer Objekte ausstellen zu können.

► **19. Mai 2023: Ersttag** der Sondermarke aus der Reihe Sakrale Kunst „Hostienpyxis der Salzburger Erzbischöfe“ im Gotik- und Bergbaumuseum Leogang.



Gemeinsame Anreise mit dem Autobus ab Wien von Donnerstag, 18. bis Sonntag, 21. Mai

PROGRAMM: Anreise am **18. Mai** ab Wien über Salzburg – Bad Reichenhall – Thumsee – Leogang. **19. Mai:** Ersttag der Sondermarke Sakrale Kunst „Hostienpyxis“ im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang, Präsentation um 10.30 Uhr, Sonderpostamt und Briefmarkenschau von 11.00 bis 17.00 Uhr, Führung durch das Museum ab 15.00 Uhr, weitere Besichtigungen in der Umgebung! **20. Mai:** Vormittags Auffahrt mit der Asitzbahn zum Asitzkogel: Möglichkeit zu einem Rundgang und die Aussicht zu genießen. Mittagessen in der „Alten Schmiede“. Nachmittag Fahrt zu den Krimmler Wasserfällen mit Freizeit zum individuellen Rundgang. Auf der Rückfahrt Einkehr zu einer Jause im „Schloß Kammer“ in Maishofen. **21. Mai:** Heimreise über Maria Alm, Dienten, Bischofshofen und Hallein, Mittagsrast in der Brauerei Kaltenhausen.



Maria Alm



Asitzkogel, den wir mit der gleichnamigen Bahn erreichen!

Wir nächtigen im Ferienhotel Lindenhof in Leogang. Zimmer sind bis 15. März auf den Namen der Gilde St. Gabriel vorreserviert und direkt bei Familie Wechselberger, Rosental 10, 5771 Leogang, info@hotelleogang.at bzw. unter Tel. 06583 8280 zu bestellen. Kosten bei Nächtigung von Do-So: DZ mit Frühstück € 56.00 + € 2,00 Ortstaxe pro Person/Tag, im EZ € 66,00 + € 2,00 pro Tag. Achtung: Nach erfolgter Reservierung bitte Meldung an Heinz Peroutka, E-Mail heinz.peroutka@aon.at bzw. Tel. 0676 3125186 oder 01 914 89 50. Die Kosten für den Bus werden zu einem Gutteil von der Gilde übernommen, es ist nur ein sehr moderater Fahrtkostenbeitrag zu entrichten. Heinz Peroutka und Norbert Philippi freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen!

► **22. bis 25. Juni 2023: Gildetage mit Vollversammlung und Ersttag der Sondermarke „Wallfahrtskirche Mariastein“ in Tirol**

PROGRAMM: **22. Juni:** Gemeinsame Anreise mit dem Autobus ab Wien, Mittagsrast im Raum Chiemsee mit lokalen Besichtigungen (St. Jakob/Urschalling); spätnachmittags Ankunft in Angerberg (Abendessen und Nächtigung im Gasthof Baumgarten). **23. Juni:** Ersttag der neuen Sondermarke in Mariastein; Sonderpostamt und Briefmarkenschau geöffnet von 10.00 bis 17.00 Uhr, 11.00 Uhr Führung durch Wallfahrtskirche und Rittersaal, 15.00 Uhr Hl. Messe; anschließend um 16.00 Uhr Präsentation. **24. Juni:** Vormittags Auffahrt mit der Seilbahn auf die in 1.829 m Höhe gelegene Hohe Salve bei Hopfgarten, Besichtigung des Salvenkirchleins, individueller Rundgang und Mittagsrast, Nachmittags geht es zurück ins Inntal mit Möglichkeit der Besichtigung der Swarovski-Kristallwelten bei Wattens, Glasstadt Rattenberg und Kramsacher Friedhof. **25. Juni:** Vollversammlung ab 10.30 Uhr im Gasthof Baumgarten, nach dem Mittagessen Heimreise bis Wien. Wir nächtigen im Gasthof Baumgarten in Angerberg, ca. 3 km entfernt von Mariastein.



Reserviert sind für uns bis 31. März 2023 neun „DZ Comfort“ (Kosten für drei Nächte mit Frühstück € 198,00 + € 3,00 Ortstaxe pro Person), vier „DZ Classic“ (€ 165,00 + € 3,00 pro Person, drei Nächte), 10 EZ (DZ zur Einzelnutzung, € 219,00 + € 3,00, drei Nächte). **Dieses Mal sind die Anmeldungen bitte schriftlich direkt beim**

Obmann Mag. Wilhelm Remes, obmann@st-gabriel.at (Mail geht trotz Fehlermeldung durch) **bzw. Freinbergstraße 32, 4020 Linz, zu tätigen.** Die Anmeldungen werden dann gesammelt an den Gasthof weitergeleitet. Telefonischer Kontakt für Rückfragen: 0664 1970 249. Wir danken LGW Günter Mair und Ehrenobmann Dr. Karl Ohnmacht für die bisher getätigten Vorbereitungen, beide hoffen auf zahlreiche Anmeldungen! Die Busfahrt wird zum erheblichen Teil von der Gilde St. Gabriel finanziert.

► **6. Oktober 2023: Ersttag der Sondermarke aus der Reihe „Sakrale Kunst“** mit dem Elisabeth-Mosaik aus der Kaiserin-Elisabeth-Gedächtniskappelle in der Kaiser Franz Josef-Jubiläumskirche, Wien-Mexikoplatz.



► **GILDEREISE 2023,**

Sonntag, 15. bis Samstag, 21. Oktober, zu den Terme Euganee mit Aufenthalt in Montegrotto im Hotel Bellavista Terme Resort & Spa**** mit Bademöglichkeiten in vier Pools und Nutzung Saunabereich, Basis Halbpension. Von dort aus sind folgende Ausflüge geplant: Padua (auf der Anreise: Stadtspaziergang mit Santo, ev. Eintritt in die Basilica/Palazzo della Ragione), Este – Santa Maria delle Carceri – **Montagnano – Monselice, Ferrara – Comacchio**, Euganäische Hügel (Beata Vergine della Salute in Abano mit Kloster – **Valsanzibio** – Arqua Petrarca – ev. Castello Cataja), **Vicenza (mit Teatro Olimpico)** – Wallfahrtskirche am Monte Berico – **Villa Rotonda** oder Valmarana dei Nani, **Treviso** und Villa Emo in Fanzolo.

→ Hotel Bellavista
Terme Resort
& Spa****



↓ Klein Venedig im
Podelta: Trepponti
in Comacchio



Auf der Heimreise: **Sesto al Reghena** – San Vito al Tagliamento – Villach – Linz.

Kostenplanung mit Bus ab Linz/Villach € 910,00 im DZ (EZ-Zuschlag € 79,00), hinzu kommen Eintritte und Trinkgelder. Die Reise wird mit der Fa. Neubauer durchgeführt, Reisewillige

und Interessenten melden sich bitte bei Obmann Mag. Wilhelm Remes, E-Mail obmann@st-gabriel.at bzw. unter Tel. 0664 1970 249.

► **1. Dezember 2023: Ersttag der Weihnachtsmarke in Graz (Priesterseminar)** mit dem Motiv aus dem Dreikönigsschrein der Wallfahrtskirche Oppenberg (Obersteiermark).

Personelles

Von Jänner bis April feiern folgende Mitglieder einen runden Geburtstag:

- 85 Jahre Rudolf Tuschl, 3400 Klosterneuburg, am 10.1.
Thommy Jeppesen, DK-4700 Nästved, am 20.2.
- 80 Jahre Otto F. Christ, 1210 Wien, am 9.4.
Kurt Genser, 8051 Graz-Gösting, am 9.4.
Martina Neuwirth, 4864 Attersee, am 27.4.
- 75 Jahre Anton Bubla, 4600 Wels, am 29.1.
Theresia Nußdorfer, 5023 Salzburg, am 5.3.
Brigitte Racher, 4840 Vöcklabruck, am 4.4.
Erwin Schulz, 1200 Wien, am 11.4.
- 70 Jahre Gerhard Kruisz, 1110 Wien, am 2.1.
Mag. Dr. Christian Hochhold, 4020 Linz, am 15.3.
Ferdinand Rindberger, 5023 Salzburg, am 23.3.
Dr. Gregor Wollenek, 2500 Baden, am 10.4.
- 65 Jahre Ing. Günther Kubka, 4400 Steyr, am 4.1.
Helmut Wirtl, 4262 Leopoldschlag, am 6.4.
Johann Funk, 9500 Villach, am 27.4.
- 60 Jahre Herbert Sturm, 5102 Anthering, am 16.4.
- 50 Jahre Kirsten Lubach, 1030 Wien, am 18.4.
- 20 Jahre Jakob Amschl, 8103 Gratwein-Straßengel, am 7.1.
Christoph Oizinger, 8113 Stiwoll, am 28.1.
Erik Matischek, 8112 Gratwein, am 12.4.

NEUBEITRITTE – die wir herzlich willkommen heißen:

Ing. Ernst Masopust und seine Gattin Judith Masopust, 1230 Wien
Ing. Norbert Blistyar, DE-97084 Würzburg

GENESUNGSWÜNSCHE ERGEHEN AN

unsere Kassier-Stellvertreterin Sybille Pudek, die stets unermüdlich für die Jugend tätig und vielen Gildemitgliedern auch als Mitarbeiterin am Gabriel-Stand von Hans Soriat bekannt ist.

TODESFÄLLE

Annemarie Strasser, Vorsitzende der Schweizer Gabriel-Gilde,
am 25. Oktober 2022 im 80. Lebensjahr
Helmut Racher am 2. November 2022 im 81. Lebensjahr
Franz Putz am 4. November 2022 im 81. Lebensjahr
Dkfm. Dr. Johannes Gießriegl am 7. November 2022 im 96. Lebensjahr
Franz Reischer am 22. Jänner 2023 im 61. Lebensjahr
Franz Kothbauer am 27. Jänner 2023 im 83. Lebensjahr

RIP

Nachlese

PHILATELISTISCHE VORWEIHNACHTSSTIMMUNG BESCHLOSS DAS GILDEJAHR 2022

2022 stand die Gilde St. Gabriel erstmals seit 2015 wieder vor der Herausforderung, im Abstand von einer Woche die Ersttags-Veranstaltungen zweier Weihnachtsmarken der Österreichischen Post AG zu organisieren.

Am **18. November** fand die von Hornbläsern musikalisch umrahmte Präsentation der Weihnachtssondermarke „Anbetung der Könige“ im prunkvollen Marmorsaal des Stiftes Melk statt, die mit der Begrüßung durch Abt Georg Wilfinger OSB begann, gefolgt von den Grußworten des Obmannes Mag. Wilhelm Remes und des Zweiten Präsidenten des NÖ Landtages, Karl Moser. Mag.^a Bernadette Kalteis und Dr. Johannes Deibl stellten die Motivquelle für die Sondermarke – den Psalter Cod. 1903 – anhand von perfekten Bildvergrößerungen auf einem Mega-Bildschirm im Detail vor.



↑ Das Team des Sonderpostamtes im Torwarthof des Stiftes Melk war zu dritt im Einsatz und auch entsprechend gefordert, da es von umliegenden philatelistischen Vereinen stark frequentiert wurde.



◆ Der mehr als 770 Jahre alte Psalter lag vor unseren Augen!

↓ Präsentation der Weihnachtssondermarke „Anbetung der Könige“ im Marmorsaal des Stiftes Melk (v.l.): Mag. P. Ludwig Wenzl OSB, Mag. Wilhelm Remes (Obmann Gilde St. Gabriel), Kirsten Lubach (Gestalterin der Sondermarke), Dr. Johannes Deibl (Stiftsbibliothek), Abt Georg Wilfinger OSB, Martina Prinz (Leitung Verkauf Philatelie, Österr. Post AG), Mag.^a Bernadette Kalteis, Karl Moser (Zweiter Präsident des NÖ. Landtages).



Nach dem Festakt schritten die Teilnehmer über die Althane hinüber zur Bibliothek, wo der Psalter in natura besichtigt werden konnte. Den Abschluss markierte ein klösterlicher Punsch in einem Kreuzgang der zahlreichen Innenhöfe, als es draußen stürmte und sich damit der erste Wintereinbruch ankündigte.

Von **24. bis 26. November** folgten knapp 20 „Gabrielisten“ (darunter auch die am weitesten angereiste GS Antonia Fink aus Hohenems) der Einladung zum mehrtägigen Programm nach Bleiburg in Kärnten anlässlich des Ersttages der zweiten Weihnachtssondermarke „Altar der hl. Familie“ von Werner Berg, das

von LGW Elisabeth Plank organisiert und von GB Dr. Wilhelm Deuer geführt wurde. Bestens untergebracht und kulinarisch verwöhnt im Brauhaus Breznik begann der Ersttag am 25. November mit einer Stadtführung durch Bleiburg, gefolgt von einer Mittagspause beim legendären Lebzelter Stöckl, ehe uns der Enkel Werner Bergs – Dr. Harald Scheicher – durch das Werner Berg-Museum führte und die Beweggründe für die Entstehung des Altars der hl. Familie schilderte, den Werner Berg eigentlich als Dankesbekundung für ein Frauenkloster bei Salzburg geschaffen hatte.



↑ Die Teilnehmer der samstägigen Exkursion vor der gotischen Lichtsäule in Globasnitz



← LGW Elisabeth Plank mit Dr. Harald Scheicher vor dem Sonderpostamt im Rathaus von Bleiburg

↓ Präsentation der Weihnachtssondermarke „Werner Berg-Altar der Heiligen Familie“ im Sitzungssaal des Stadtgemeindefamtes, v.l.:



Dr. Hadmar Fresacher, Msgr. Mag. Ivan Olip (Dechant/ Pfarrer-Bleiburg), Stefan Visotschnig (Bürgermeister Bleiburg), Mag. Wilhelm Remes (Obmann Gilde St. Gabriel), Prof. Arthur Ottowitz (Werner Berg-Museum), Kulturreferent StR. Marko Trampusch; sitzend: Silvia Igerc mit Zither (Musik), Elisabeth Plank (Gabriel-Landesgilde Kärnten)

Die stimmungsvolle Präsentation im Sitzungssaal des Rathauses war von einigen Absagen begleitet, sodass Obmann Mag. Wilhelm Remes auch den Part des Redners der Österr. Post AG übernehmen musste. Der samstägige Halbtagesausflug führte bei bitterkaltem Wetter in die nahe Filiationkirche Einersdorf, zur Pfarrkirche Globasnitz, zum Künstler-Kreuzweg zur Kirche Stein im Jauntal, die der hl. Hildegard von Stein geweiht ist. Die Tour wurde beim Menüwirt in St. Kanzian beendet, der mit seinen günstigen Fixpreisen und dem eingeschlossenen „Verdauungsschnapsler!“ beeindruckte. Ein ausführlicher Bericht der Tage in Bleiburg von GB Alfred Vogel kann auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ abgerufen werden!



↑ Pater Dr.
Karl H. Salesny SDB

Nach zwei Jahren Entfall infolge des Corona-Reglements konnte am **20. Dezember** von LGW Heinz Peroutka zur **weihnachtlichen Einstimmungsfeier** in gewohntem Format in den Räumlichkeiten des VÖPh am Wiener Getreidemarkt geladen werden. Bei rund einem guten Drittel weniger Teilnehmer als vor der Pandemie konnten wir von der Post Yvonne Schneider und Johann Spandl begrüßen. VÖPh-Ehrenpräsident und GB Mag. Anton Tettinek nahm den weiten Weg aus Niederösterreich auf sich, um wie VÖPh-Präsident OStR. Mag. Helmut Kogler und Vizepräsident Alfred Graf an der Feier teilzunehmen. Von der hw. Geistlichkeit kam unser GB Dr. Karl H. Salesny SDB, der unerschütterlich die optimalere Umsetzung der christlichen Motive auf den Weihnachtssondermarken der Österreichischen Post einforderte. Nach Ableben von GB Franz Putz und nach dem krankheitsbedingten Ausfall unseres GB Andreas Roder musste die musikalische Umrahmung leider entfallen, dennoch wurde es mittels des Vortrages ausgewählter Texte eine würdige Feierstunde, die mit Brötchen aus dem Hause Medlbräu und Wein kulinarisch ausklang.



↑ VÖPh-Präsident OStR. Mag. Helmut Kogler (li.), Gildeobmann
Mag. Wilhelm Remes und Heinz Peroutka (Landesgilde Wien)



↑ Lieselotte Gereben (li.) und
Yvonne Schneider (Österr. Post AG)

➔ Blick in die
Teilnehmerschar
der Feierstunde



Besuchen Sie unsere Homepage **www.st-gabriel.at** und finden Sie unter „Aktuelles“ nicht nur die nächsten Ausstellungen und Veranstaltungen und die dort aufgelegten Belege, sondern auch die ausführlichen Reiseberichte wie jene unseres GB Alfred Vogel betreffend Gildereise 2022 in den Norden Deutschlands!

INTERNATIONALER GABRIEL-PREIS FÜR PHILATELISTISCHE KUNST

Nach zwei Jahren Suspendierung wegen der allseits bekannten Veranstaltungsverbote infolge der Corona-Pandemie wurde der obgenannte Preis 2022 wieder ausgeschrieben. Die 38. Auflage der Wahl zur am schönsten gestalteten Briefmarke mit christlichem Motiv gewann die Ausgabe der Vatikanpost vom 8. September 2021 anlässlich des 100. Gründungsjubiläums der katholischen Universität vom heiligsten Herzen Jesu, die als größte katholische Universität Europas über mehrere Standorte in Italien verfügt (siehe auch die Beschreibung in Heft 4/2021).



Am 23. Oktober 2022 bekam der Mailänder Grafiker Marco Ventura im Keramiksaal des Fioroni-Museums in Legnago in einer feierlichen Zeremonie den internationalen Gabriel-Preis überreicht. Aus diesem Anlass erschien auch ein Sonderstempel der Italienischen Post mit dem Motiv des Erzengels Gabriel aus einer Verkündigungsszene (Informationen und Bilder von Präsident Danilo Bogoni, Gabriel Italia).

ME 3-SERIE OSTERN „KALVARIENBERGE“ WIRD FORTGESETZT!

Nach der letztjährigen ME 3-Ausgabe mit dem Grazer Kalvarienberg widmet sich der diesjährige ME 3 der Kalvarienberg-Anlage in St. Margarethen bei Linz, die ab 1654 von den Marianischen Kongregationen und Bruderschaften an der Linzer Ignatiuskirche (heute Alter Dom) unter Anleitung der Jesuiten errichtet wurde. Der Block zeigt im Hintergrund als auch auf der mittleren Marke die 12. Station des 1845-50 neuerlich errichteten Kreuzweges; konkret den Golgatha-Hügel mit dem gekreuzigten Christus und den beiden Schächern am Kreuz, jeweils in Lebensgröße. Die linke Marke zeigt eine historische Ansicht der über der Donau gelegenen Kalvarienberg-Anlage; die rechte Marke zeigt den Aufstieg zur besagten Anlage, flankiert von der Statue des Erzengels Gabriel. Dabei passiert

man die 1660-90 errichtete Maria-Thal-Kapelle mit dem durch den Aufgang unterbrochenen Langhaus, das von acht Pfeilern gestützt wird. Der ME 3 erscheint am 5. April 2023 im Rahmen eines Philatelietages im Postamt 4046 (Johann-Wilhelm-Klein-Straße 23). Die dort verausgabte Philatelietagsmarke zeigt zum ME 3 ergänzend die Hl. Grabkapelle, die 1659 errichtet wurde und in den baulichen Ausmaßen und Merkmalen eine Kopie zur Grazer Hl. Grabkapelle darstellt.



Neue Sonderstempel aus dem Ausland

2022 erschien unser Mitteilungsblatt nur vier Mal und Ihr Stempel-Korrespondent war davon etwas überrascht. Die letzte Ausgabe kam einfach zu früh, um diese Seiten mit zwölf Weihnachtsstempeln zu füllen. Die meisten Postbehörden hatten ihre Stempel zum Zeitpunkt der Frist nämlich noch nicht veröffentlicht. Aber in diesem Artikel bekommen Sie die zwölf Schönsten doch noch zu sehen.

Wir beginnen mit einem der beiden Ersttagsstempel von Royal Mail (**Abb. 1**). Selten habe ich einen Stempel gesehen, auf dem der Stern von Bethlehem so gut zur Geltung kommt, denn wenn man genau in die Mitte schaut, scheint er wirklich zu leuchten.

Schön sind auch Stempel, in denen Bibeltexte verwendet werden. „Gloria in excelsis Deo“ ist die lateinische Version von „Ehre sei Gott in der Höhe“ (Lk 2,14). Der Text wurde von der Slowenischen Post verwendet (**Abb. 2**). „Christus natus est“ bedeutet, dass Christus geboren ist (Lk 2,11). Obwohl der nächste Stempel kein Bildstempel ist, fand ich ihn wertvoll genug, um ihn hier zu zeigen (**Abb. 3**). Er wird übrigens in der Postausgangsabteilung des Vatikans verwendet. Es gibt auch Varianten mit den Kürzeln CA (Posteingang) und P (Paketdienst).

Den Stempel mit dem Fäustling (**Abb. 4**) werden Sie wahrscheinlich nicht sofort mit Weihnachten in Verbindung bringen, abgesehen vom Kälteschutz. Das tschechische Dorf Boží Dar lag vor dem Zweiten Weltkrieg im Sudetenland und trug damals die deutsche Variante dieses Namens, nämlich Gottesgab, also Geschenk Gottes. Und genau das hat die Menschheit an diesem allerersten Weihnachtsabend erhalten. Das Dorf direkt an der Grenze zu Deutschland ist seit vielen Jahren der Ort, von dem tschechische Philatelisten ihre Weihnachtspost abschicken.



Die Finnen setzen ihre Tradition der Seimikaupunki-Stempel 2022 mit der Heiligen Familie fort (siehe Ausgabe Dezember 2021). Im Hintergrund die Kreuzkirche des Architekten Anvar Aalto und eine Friedenstaube, ein Hinweis auf den Krieg in der Ukraine. Finnland hat eine 1.300 km lange Grenze zu Russland und somit Grund genug, den Frieden mit seinem großen Nachbarn zu wahren (Abb. 5).



In Italien sind lebende Krippen eine beliebte Tradition. Hier ein Stempel des „Comitato Presepe Vivente“ in Tricase, fast an der Spitze des Stiefelabsatzes gelegen (Abb. 6).



Im polnischen Gleiwitz wurde im Dezember dieser Stempel verwendet, der datumskorrigiert werden konnte – dieser als Beispiel für viele ähnliche Stempel in Polen (Abb. 7).



Es folgen zwei Adventstempel. Magyar Posta verwendete einen für alle Tage zwischen dem 1. Advent und Weihnachten. Am ersten Adventstag kam der erste Stempel zum Einsatz, der achte demnach am 2. Advent (Abb. 8), also am 4. Dezember. Slovenská pošta wollte offenbar nicht, dass ihre Mitarbeiter am Sonntag arbeiten mussten und verwendete daher den Stempel für den 2. Advent erst am Montag, dem 5. Dezember (Abb. 9).



Traditionell haben Schweizer Philatelisten auch die Möglichkeit, ihre Weihnachtspost von einem speziellen Postamt aus zu versenden, und zwar aus Bethlehem, einem westlichen Vorort von Bern. Die Post hat ihr Bestes getan, um einen schönen Stempel zu gestalten. Hier sehen wir eine Weihnachtskugel, in der sich ein Weihnachtsstern spiegelt (Abb. 10).



Doch zurück zum Vatikan, wo der Erzengel Gabriel als Schutzpatron der Post und Philatelie erschien (Abb. 11). Die Proklamation zur Schirmherrschaft über diesen Geschäftsbereich erfolgte 1972. Ich wusste nichts von der Existenz dieses Stempels, da er nicht in den „Comunicati emissioni e marcofilia“ auf der Website des Vatikans angekündigt worden war. Aber plötzlich lag ein Umschlag mit diesem Stempel in meinem Briefkasten. Das war eine sehr schöne Überraschung.



Die Deutsche Post darf zwar keine Adventsstempel mehr verwenden, dennoch legt man im Erzgebirge großen Wert auf die biblische Bedeutung von Weihnachten. Dazu passt auch der Weihnachtsgottesdienst (Abb. 12).



Ich hoffe, Ihnen damit genügend Inspiration zu geben, mit Ihrer Sammlung weiterzumachen.



Reint Huizinga (r.t.huizinga@gmail.com)

Bemerkenswerte Neuheiten ausländischer Postverwaltungen mit Österreich-Bezug

DER PORTUGIESISCHEN POSTVERWALTUNG auf der Azoreninsel Madeira war es vorbehalten, am 28. Juni 2022 mit einer Sondermarkensatz- und Blockausgabe des 100-jährigen Todesjubiläums des dort am 1. April 1922 verstorbenen letzten österreichischen Kaisers Karl I. zu gedenken. Mit dem Tod von Kaiser Franz Joseph am 21. November 1916 bestieg Erzherzog Karl als sein Großneffe ex lege den österreichischen Kaiserthron. Nach dem vergeblichen Versuch der Erlangung eines Teilfriedens mit Frankreich und der Niederlage im Ersten Weltkrieg, verzichtete er nach dem Umsturz zur Republik am 11. November 1918 auf die Führung der Regierungsgeschäfte und ging mit seiner Familie ins Schweizer Exil. Nach zweimaligem missglückten Restaurationsversuch in Ungarn wurde er von der Entente auf die portugiesische Insel Madeira verbannt, wo das kaiserliche Paar nach langer Seefahrt auf dem britischen Kreuzer Cardiff am 19. November 1921 einlangte; die sieben Kinder folgten am 2. Februar 1922. Des letzten Vermögens und des persönlichen Schmuckes beraubt, mussten sie mit der feucht-modrigen Villa Quinta de Monte in den Bergen Vorlieb nehmen. Kurze Zeit später, am 1. April 1922, verstarb Kaiser Karl I. an einer schweren Lungenentzündung. Bereits im Folgejahr begannen die Bemühungen um seine Seligsprechung, die aufgrund der Anerkennung einer wundersamen Heilung in Brasilien nach Anrufung der Fürsprache Kaiser Karls am 3. Oktober 2004 in Rom vorgenommen wurde.

Satz und Block sind beide mit „Seliger Karl von Österreich“ bezeichnet bzw. mit einer Reliquienmonstranz versehen. Die Markenwerte zeigen aufsteigend: Kaiser Karl bei der Ankunft im Hafen von Funchal (im Hintergrund die britische „Cardiff“), Kaiser Karl mit seinen sieben Kindern (das achte wurde erst auf Madeira geboren), Kaiser Karl und seine Gemahlin Zita von Bourbon-Parma. Der Block zeigt Kaiser Karl in Uniform vor der Kirche Nossa Senhora in Monte, wo er am 4. April 1922 beigesetzt wurde. Links von ihm sein erstgeborener Sohn und Thronfolger

Otto von Habsburg-Lothringen sowie die Gesamtansicht der Monstranz mit den Reliquien des Verstorbenen, die stilisiert als Ersttagsstempel auf der Maxikarte wiedergegeben ist.



DIE POSTE MAGISTRALE DES SOUVERÄNEN MALTESER-ORDENS



in Rom verausgabte am 7. Dezember 2022 unter dem Titel „Die nationalen Institutionen des Malteser-Ordens: Großpriorat Österreich“ einen Satz mit vier Werten, die jedoch selbst keinerlei nähere Legende tragen, daher sei diese nun hier angeführt: Der 1.20 €-Wert zeigt die Kommende Mailberg im Weinviertel, die älteste noch bestehende Kommende des Malteserordens in der Welt, die im Jahr 1146 gegründet wurde. Der zweite Wert zeigt das Innere der im 15. Jahrhundert in Wien errichteten Kirche des Großpriorats von Österreich, die dem Schutzpatron des Ordens, dem hl. Johannes dem Täufer, geweiht ist (siehe das Motiv des Altarbildes). Der dritthöchste Wert lässt die klassizistisch vorspringende Fassade dieser Kirche in der Straßenfront der Kärntner Straße in Wien erkennen, dasselbe Motiv wird auch im Sonderstempel stilisiert. Der höchste Wert des Satzes präsentiert uns das barocke Hochaltarbild in der Pfarrkirche der Kommende Mailberg mit einem in Österreich einzigartigen Motiv: den Schutzpatron des Ordens und der Pfarre, Johannes den Täufer, der hoch über der Insel Malta steht und hinaufschaut zu Gottvater, Christus mit dem Kreuz und dem Heiligen Geist in Gestalt der Taube. Johannes bittet für den Orden, dessen Flotte zur Seeschlacht von Lepanto (1571) ausläuft (Homepage – Pfarre Mailberg).



Vatikan-Neuerscheinungen am 16. November 2022

Nach Informationen des UFN Vaticano

150. JAHRESTAG DER GEBURT VON PATER PAOLO MANNA

Auflage: 40.000 Stück,

Druck: offset-4färbig/Cartor, Kleinbogen zu 10 Stück

Das Leben von Pater Manna, dem Gründer der Päpstlichen Missionsunion des Klerus, der am 4. November 2001 von Johannes Paul II. seliggesprochen wurde, war ein Leben, das ganz von einer absoluten missionarischen Leidenschaft beseelt war.



30. JAHRESTAG DER WIEDERAUFNAHME DER DIPLOMATISCHEN BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEM HEILIGEN STUHL UND MEXIKO

Auflage: 37.000 Stück, Grafik: Patrizio Daniele,

Druck: offset-4färbig/Cartor, Kleinbogen zu 10 Stück

Trotz des Umstandes, dass Mexiko eine der antiklerikalsten Verfassungen der Gegenwart besitzt, konnten mit dem 21. September 1992 die diplomatischen Beziehungen zwischen den hl. Stuhl und Mexiko wieder aufgenommen werden.



300-JAHRFEIER DER PROKLAMATION DES HEILIGEN ISIDOR VON SEVILLA ZUM KIRCHENLEHRER

Auflage: 80.000 Stück, Druck: offset-4färbig/Cartor, Kleinbogen zu 10 Stück

Spanischer Bischof, Theologe und Historiograph, der 1722 von Papst Innozenz XIII. zum Kirchenlehrer erklärt wurde. Das Motiv zeigt sein Porträt, das 1655 von Bartolomé Esteban Murillo angefertigt wurde und in der Kathedrale von Sevilla aufbewahrt wird.



30. JAHRESTAG DIPLOMATISCHER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEM HEILIGEN STUHL UND DER REPUBLIK BELARUS

Auflage: 44.000 Stück, Grafik: Marco Ventura,
Druck: offset-4färbig/Cartor, Kleinbogen zu 10 Stück

Die Apostolische Nuntiatur in Belarus wurde am 11. November 1992 mit dem kurzen apostolischen Quantam-Tandem von Papst Johannes Paul II. errichtet.



400-JAHRFEIER DES PALAZZO DI SPAGNA ALS SITZ DER SPANISCHEN BOTSCHAFT BEIM HEILIGEN STUHL

Auflage: 27.000 Kleinbögen zu je 5 Stück,
Druck: offset/4-färbig (bPost/Belgien)

Im Palazzo di Spagna wurde mit der spanischen Botschaft der älteste diplomatische Sitz im Vatikan eingerichtet. Das Motiv zeigt ihn im Gemälde von Giovanni Paolo Pannini aus dem Jahr 1727, das im Apsley House in London ausgestellt wird.



900-JAHRFEIER DER GRÜNDUNG DER KATHEDRALE VON PIACENZA

Auflage: 40.000 Stück, Druck: offset-4färbig/Cartor, Kleinbogen zu 10 Stück

Tafel mit Fassade der Kathedrale, aus 18 Teilen zusammengesetzt, von ebenso vielen Künstlerlehrlingen individuell gestaltet.



HEILIGE WEIHNACHTEN MMXXII

Auflage: 55.000 Serien mit zwei Werten zu € 1.20 und 1.25,

Druck: offset/-4 färbig (Printex/Malta),

18.000 Briefmarkenheftchen, 2 x zwei Werte enthaltend

Die beiden Werte repräsentieren jeweils die Ankündigung des Engels an den Hirtenjungen von Bethlehem und die Anbetung des Jesuskindes durch den Hirten selbst, gemalt von Francesco Canale, einem behinderten Maler, der völlig ohne Gliedmaßen geboren wurde und im Alter von sechs Jahren dank eines Stipendiums Teil der Vereinigung der Mund- und Fußmalenden Künstler (VDMFK) werden konnte.



DIE REISEN VON PAPST FRANZISKUS UM DIE WELT IM JAHR 2021

Auflage: 24.000 Blocks, Druck: offset/4-färbig (bPost/Belgien)

Motiv: E Zikkurat in der Ebene Ur (Irak), Umarmung eines Flüchtlings auf der Insel Lesbos, Madonna von Šaštyň/Slowakei.



Neuerscheinung am 31. Jänner 2023

IN ERINNERUNG AN PAPST EM. BENEDIKT XVI. 1927 – 2022

Auflage: 105.000 Stück, Druck: offset/4-färbig (bPost/Belgien)

Thema: Papst em. Benedikt XVI. auf einem Foto, das am 21. Juli 2009, während seines Urlaubsaufenthaltes in Val d' Aosta vom 13. bis 29. Juli 2009, aufgenommen worden ist.



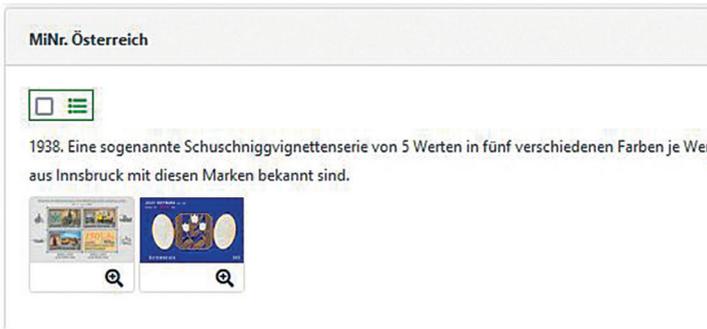
QUALITÄTSMÄNGEL IM MICHEL ONLINE-KATALOG

GB Dipl.-Ing. Gerhard Schmitt meldet uns zahlreiche Fehler und Unrichtigkeiten im Michel Online-Katalog. Solche Qualitätsmängel waren und sind wir bisher von der Fa. Michel gar nicht gewohnt!

So schreibt GB Gerhard: Seit mehreren Jahren habe ich den Michel Online-Katalog abonniert und ihn immer sehr hilfreich gefunden, mit knapp € 180,00 aber auch nicht gerade ein billiges Vergnügen. Man könnte also damit rechnen, ein fehlerfreies Produkt zu bekommen und falls doch einmal ein Fehler auftritt, dass dieser rasch behoben wird.

Seit Mitte April 2022 enthalten die Daten zu den Jahrgängen 2020 bis 2022 des Sammelgebietes Österreich (Hauptgebiet) Fehler. Diese Fehler wurden nur sehr zögerlich, einige (nach heutigem Stand) noch gar nicht behoben. Die Fehler waren fehlende Marken, falsche Abbildungen, unterschiedliche Abbildungen in der Vorschau und im großen Bild. Eines der noch immer offenen Probleme ist die Blockausgabe „Mercur“ (1. Juli 2022) mit Abbildungen „Moderne Kunst“ und „Georg Kreisler“, ähnlich bei der Blockausgabe „Nordpolarexpedition“.

© MICHEL-Verlag

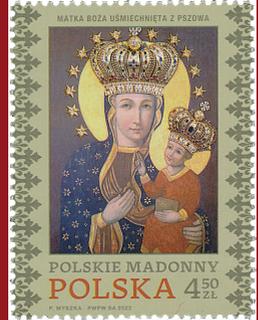
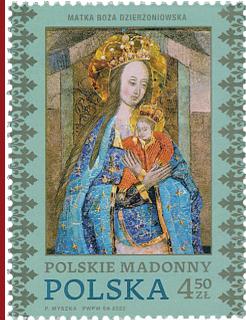
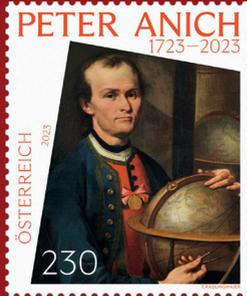


Gipfelpunkt der Verwirrung: Statt der Schuschnigg-Vignetten aus dem Jahr 1938 sind Abbildungen der Neuheitenphilatelie zu sehen!

Anbei eine Auswahl der weiteren entdeckten Fehler:

- 2020, 23. Juli. Kryptowährung (III). Komb. Odr. und Siebdr. auf Kunststoff, Einzelanfertigung; mit aufgedruckter Zähnung. Große Abbildung: das Bild dazu zeigt aber ein Motorrad!
- Das Bild zu 2020, 28. Aug. Einheimische Pilze (I). Odr. (52); gez. K 14. war doppelt. Da waren die Michel-Nummern in diesem Bereich offensichtlich verschoben.
- Probleme gab es auch beim Block Historische Postfahrzeuge.
- Beim am 11. Oktober 1991 erschienenen fünften Wert „Österreichische Arbeitswelt“ fehlt die Abbildung!
- In einem Fall – Briefmarke Hl. Fidelis v. Sigmaringen, 22.4.2022 – wurde das Ausgabejahr falsch angegeben (2021, auch in Michel-Rundschau!).

Eine Mail an die Adresse korrektur@michel.de hat dann einiges an Verbesserungen gebracht, aber nicht alle Probleme behoben. So warte ich immer noch auf einen fehlerfreien Online-Katalog! Eine vollständige Fehler-Liste kann auf Verlangen angefordert werden bei GB Dipl.-Ing. Gerhard Schmitt gerhard@black.co.at.



IMPRESSUM: Medieninhaber: Österreichischer Philatelistenverein St. Gabriel, ZVR 378500676 ■ Kontoverbindung: IBAN AT95 6000 0000 0159 0502
Redaktion: Mag. Wilhelm Remes, Freinbergstr. 32, 4020 Linz, obmann@st-gabriel.at ■ Layout/Herstellung: Alex Marc Fischer, MA ■ Versand: Heinz Peroutka